

Befragung der Bundestagskandidat/innen des Wahlkreises Aalen / Heidenheim zu CETA

Wir, das Bündnis Ostalb gegen TTIP, haben vor der Bundestagswahl die Bundestagskandidatinnen und -kandidaten der aktuell im Bundestag vertretenen Parteien des Wahlkreises Aalen / Heidenheim befragt, wie sie zu CETA stehen. Wir haben Herrn Roderich Kiesewetter (CDU), Frau Margit Stumpp (Bündnis90/Die Grünen), Frau Leni Breymaier (SPD) und Frau Saskia Jürgens (Die Linke) befragt.

Dazu haben wir einen Fragenkatalog erstellt und diesen mit Bitte um Beantwortung an die Kandidatinnen und den Kandidaten übersandt. Folgende Fragen wurden gestellt:

1.) Im CETA-Vertrag gibt es einen Artikel zur Kooperation in der Gentechnik (Art. 25.2). Als Ziel wird unter anderem die Förderung effizienter, wissenschaftsbasierter Zulassungsverfahren (sog. Nachsorge-Prinzip) für Gentech-Produkte genannt. Wie stehen Sie zu diesem Zulassungsverfahren? Bitte begründen Sie Ihre Sichtweise.

2.) Wie wollen Sie verhindern, dass landwirtschaftliche Billigprodukte (wie z.B. Hormonfleisch und Klon-Fleisch) aus Kanada undeklariert den deutschen Markt flutet und damit die Existenz der deutschen Landwirtschaft bedrohen?

3.) In Kanada wird Öl oft auf umwelt- und klimaschädliche Weise aus Teersand gewonnen. Wie wollen Sie die Einfuhr dieses Öls nach Deutschland verhindern?

4.) Halten Sie es für richtig, dass die Liberalisierung der Dienstleistungen durch CETA mit Ihren weitreichenden Auswirkungen auf alle Lebensbereiche lediglich durch eine Negativliste eingeschränkt wird? Oder sind Sie dafür, dass die Liberalisierung durch eine Positivliste gesteuert wird?

5.) CETA schreibt durch gegenseitige Anerkennung bzw. Harmonisierung wichtige Verbote oder Regelungen zum Schutz der Abnehmer/innen fest und macht eine Verbesserung fast unmöglich. Wie stehen Sie persönlich dazu?

6.) Stellen Sie sich vor, Sie werden in den nächsten Bundestag gewählt. Wie würden Sie über CETA abstimmen? Bitte begründen Sie Ihre Entscheidung.

Alle Kandidaten haben geantwortet, haben unsere Fragen beantwortet und uns mitgeteilt, wie sie zu CETA stehen. Frage 6 gibt darüber Auskunft und wir haben das Ergebnis in einer Übersicht zusammen gestellt:



Befragung der Bundestagskandidaten aus dem Wahlkreis Aalen/Heidenheim vom Bündnis Ostalb gegen TTIP
(alle aktuell im Bundestag vertretene Parteien)

Unsere wichtigste Frage:

Stellen Sie sich vor, Sie werden in den nächsten Bundestag gewählt. Wie würden Sie über CETA abstimmen? Bitte begründen Sie Ihre Entscheidung.

**UNSER
FAZIT:**

Herr Roderich Kiesewetter (CDU): Die oben genannten Aspekte sind auch Teil der regelmäßigen Unterrichtung durch die Bundesregierung. Die Koalitionsfraktionen haben in den parlamentarischen Beratungen diese Kontrolle sichergestellt. Deswegen steht meiner weiteren Zustimmung zu dem Abkommen derzeit nichts im Wege.
Kommentar Ostalb gegen TTIP: Wir bedauern die Einstellung des Herrn Roderich Kiesewetter und sagen ganz klar, wer CDU wählt, wählt CETA!



Frau Margit Stumpp (Bündnis 90/Die Grünen): Wir GRÜNE haben die Bundesregierung aufgefordert, CETA neu zu verhandeln. Wir fordern, dass die Bundesregierung das Abkommen nicht in dieser Form in den Bundestag einbringt. Unser Abstimmungsverhalten zum aktuell verhandelten CETA-Vertragstext haben wir im Rahmen einer Stellungnahme nach Art. 23 GG bereits in den Bundestag eingebracht: Wir lehnen das Abkommen in dieser Form, genauso wie unsere Fraktion im Europäischen Parlament, ab!

Kommentar Ostalb gegen TTIP: Wir freuen uns, über diese klare Ablehnung des aktuellen CETA Abkommens von Frau Margit Stumpp und Ihrer Partei Bündnis90/Die Grünen. Wir unterstützen diese Ablehnung voll und ganz. Wir als Bündnis wünschen uns darüber hinaus keine Neuverhandlung des CETA Abkommens, sondern ein faires Handelsmandat.



Leni Breymeier (SPD) hat nicht direkt geantwortet, aber Sie hat sich in der Einleitung wie folgt positioniert: Wir haben uns in der SPD intensiv mit CETA auseinandergesetzt. Dass das bereits aus verhandelte Abkommen wieder aufgeschürt, weiter verhandelt wurde und in wichtigen Teilen verbessert werden konnte, anerkenne ich ausdrücklich. Das ist durchaus ein Erfolg des breiten Widerstands. Gleichwohl habe ich am Ende beim SPD-Konvent dagegen gestimmt, weil eben für mich wichtige Punkte drin bleiben oder eben nicht drin sind.

Kommentar Ostalb gegen TTIP: Es ist begrüßenswert, dass Frau Leni Breymaier CETA ablehnt, aber unbefriedigend, dass große Teile der SPD dafür sind.



Saskia Jürgens (DIE LINKE): Meine Antwort ist fest und klar: Stoppt TTIP, CETA sowie TiSA, EPA und ähnliche Abkommen! Ich und genauso meine Partei DIE LINKE lehnen die neoliberalen Freihandels- und Konzernschutz-Abkommen ab und werde selbstverständlich gegen CETA stimmen. Diese Freihandelsabkommen sind demokratie- und menschenfeindlich, sie schränken die Entwicklungsmöglichkeiten schwächerer Länder ein und beuten sie aus. Gewinner sind Konzerne, die klaren Verlierer sind Angestellte, Konsumenten und die Umwelt. Es ist nicht mein Anliegen jegliche Wettbewerbshindernisse für Konzerne aus dem Weg zu räumen auf Kosten anderer. Der Versuch der Durchsetzung neoliberalen Handelsabkommen wie TTIP und CETA, mit dazu noch verschleierte Inhalt, gegen den Willen von Hunderttausenden Menschen, zeigt uns deutlich die Positionen und Verhältnisse. Die deutsche Regierung muss diese Zustimmung verweigern und zeigen, dass sie demokratisch den Willen ihrer Bürger ernst nimmt. Dafür stehe und kämpfe ich.

Kommentar Ostalb gegen TTIP: Wir freuen uns über die klare Ablehnung von CETA durch Frau Saskia Jürgens und ihre Partei DIE LINKE.



Die ganze Befragung finden Sie unter: www.ostalb-gegen-ttip.org

Wir haben die Antwort der Kandidaten mit unseren eigenen Kommentaren versehen und die Antworten aus unsere Sicht gewertet.

Hier nun die Antwort der Kandidaten und unsere ausführlichen

Kommentare im Einzelnen:

Roderich Kiesewetter (CDU)



Alle Antworten des Herrn Kiesewetter auf die von uns gestellten Fragen finden Sie im [PDF](#)

Margit Stumpff (Bündnis 90/Die Grünen)



Alle Antworten von Frau Margit Stumpff auf die von uns gestellten Fragen finden Sie im [PDF](#)

Leni Breymaier (SPD)



Alle Antworten von Frau Leni Breymaier auf die von uns gestellten Fragen finden Sie im [PDF](#)

Saskia Jürgens (Die Linke)



Alle Antworten von Frau Saskia Jürgens auf die von uns gestellten Fragen finden Sie im [PDF](#)

Wir hoffen Ihnen damit einen guten Überblick über die Einstellung der einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten und Ihrer Parteien zu CETA geben zu können.

Sollten Sie Fragen und Anmerkungen haben, schreiben Sie uns!

Kurze Begriffserläuterung:

WTO = World Trade Organisation / [Welthandelsorganisation](#)

Positivliste / Negativliste: Bei einem Freihandelsabkommen werden Bereiche definiert, die diesem Abkommen unterliegen. Es gibt zwei Arten, diese Bereiche festzulegen. Mit einer Positivliste und mit einer Negativliste. Bei einer Positivliste sind nur die Bereiche, die auf dieser Liste definiert sind, Teil des Abkommens. Bei einer Negativliste sind nur die Teile vom Abkommen ausgeschlossen, die auf dieser Negativliste definiert sind, alles andere – auch zukünftig noch nicht bekannte, ist automatisch Teil des Abkommens.

Vorsorgeprinzip: Das [Vorsorgeprinzip](#) ist ein Prinzip der Umweltpolitik und Gesundheitspolitik. Danach sollen die denkbaren Belastungen oder Schäden für die Umwelt bzw. die menschliche Gesundheit im Voraus (trotz unvollständiger Wissensbasis) vermieden oder weitestgehend verringert werden.